

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von der Weiber Lob vnd Laster

Marconville, Jean

Cölln, 1605

Von Johanne von Arck/genant von Vacoleurs/vnd geheische die Maegd von
hilfe durch welche Franckreich/[...] Daß Sechste Capittel

[urn:nbn:de:bsz:31-131286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131286)

König Cypri
Tod.

worden/ist er in' einem streit gefangen worden
von Compris der Königin der Scythien / wel-
che ihme lies daß haupt abschlagen / vnd zum
gezeugnis seiner grausamkeit oder Tyrannig-
keit liesse sie ihn stechen in ein Faß vol Menschē
bluts / ihme Sagende / daß er sich nun etmal
solte ergehen des Blutes/dessen er sich niemals
hette können ersettigen/Darumb mus man war-
hafftig Sagen daß die Frawen wunderlich da-
pffer vnd grosses muts sind gewest / dweil / daß
Sie Stätt vnd Gemeinten haben können erlö-
sen von vndertruckunge der Tyrannen / darge-
gen dan kein Vernunft oder macht der Men-
schen rath oder hilffe hat können gefunden/dan
allein disse Edle dappfere vnd verstandige frawē

Von Johanne von Arc / genant von
Bacoleurs / vnd geheisse die Maegd von hilffe
durch welche Franckreich / nach dem es die En-
gelischen Dierzig Jahr lang eingehabt/
widerum gewunnen vnd ero-
bert ist worden.

Daß Sechste Capittel.

Zennecken
von Arc.

Wiewol die Historia von Jannecken
die Maegd / einem seglichen gnug be-
kent ist/also daß die Kinder (wie man
in dem gemeinen Sprichwort pflege
zusagen)damit vñ mostert / oder Senff gehen/
doch Solches vngeachtet/weiln ihr großmütig-
keit/Frommigkeit vnd dughenten auß der massen
sehr

sehr wunderbarlich sein: vnd biß noch zu/ sehr Wel
 betrachte werden / So hab ich hier nit willen ver-
 schweigen Ihr grosse dappferkeit/ vnnnd vor treff-
 zigkeit/vnd auch einige ihrer Thaten welche nit
 möglichen waren / daß sie sollen geschehen sein
 ohne Verwunderung vnd Göttliche krafft: dan
 Ihre erste wunderliche zukunfft bey dem König
 Carolo dem Siebenden (Welcher geheischen
 wurd/der Siegreichste/durch die grosse Victo-
 rien die er hatte mit der hulffe vnd beystand der
 Vorf Maegd/welche er auch behilte nach frem
 Tod:) sagte ihm zu wunderbarlich ding zu wissen: dz
 Sie daß Reich widerumb kriegen solte: vnnnd dz
 Sie daß Leger vor Orliens solte thun vffbreche/
 daß sie den König zu der Cronen bringen solte:
 daß Sie den König wol kennen solte / als Sie
 Ihne sahe/ob schon auch der König sich anders
 verkleiden wolte/oder verstellen/daß sie vbertom-
 men wolte das Schwert so vor Alten selten ist
 gelassen in der Kirchen zu S. Catharina zu St.
 erbois in Touraine/das Ihr die Statt Troya in
 Champagnien ehe drey tag vergingen / solte ge-
 liberet werden: das der König sein ganz reich w-
 derumb solte bekommen vnd in Friden stellen:
 daruber offenbaret Sie Ihme noch viel ding / die
 auch sein geschehen / gleich als Sie gesprochen/
 gelobrt vnd zugesagt hat/welche auch die Histori
 Schreiber gemelt/daß lang zuuoren von S. Va-
 lerius/vñ S Requier dem Grauen von Paris/
 vnd ersten König der Welschen gebliet geboren/
 zu end des 5000. jars gesagt ist worden/ als

wunderli-
 che ding vom
 der Maegd
 von Franck-
 reich.

Carolus 3.
 Victorius
 Zusag der
 Maegd an
 den König
 von Franck-
 reich.

S. Valer.
 S. Requier

nemblich daß duffer Stam ewiglich regieren sol-
te. 2ber vmb wider zu der Materien vnd Thare
der Mägd zuschreiben/ist vonnöthen das Franck
reich sich ewiglich ia auch gegen seinen danck/
bekenne ihr verbunden zusein/ dan ohne ihr mi-
raculen/stercke/krafft vnd dapfferkeit wahre sol-
ches noch heutiges tags vnder den Englichen:
durchwelcher hilffte der König (die domalen nur
König war von Bourges/ vnder wenig Stät-
ten) zum letzten / das ganze Land von Franck-
reich widerumb erobert/ darauß treibend alle
Engliche: außershalb Calcs / welches sie alzeit
haben gehalten/von zeiten an Philippi von Va-
lois bis ans Reiche Henrici des zweiten zumis-
sen zweyhundert vnd eilff Jahre.

Die Franzo-
sen haben
hilff bekom-
men durch
weibliche
Dapfferkeit.

So ist es dan ja wol ein wunderliche Sach/
daß Gott durch ein Frawe/oder Weibliche per-
son dem Fransosischen Volck die eufferste hilff
vnd beystand hat wollen geben: Welches also
von Goet dem Allmechtigen ist geordinirt wor-
den/zubeschämen alle machr vñ gewalt dies ran-
ckreich contrarie vnd feinde wahren / durch die
wunderthaten/gaben vnd Priuilegien oder fur-
nemmer Mäegd als vberwinderin der Feinden
des Fransosischen Nahmens von Gott ihr ver-
lehnet/ aber dweil alle ding dieser Welt der ver-
änderung vñnd vnbestandigkeit vnderworfen
seind/ hat sich zuggetragen als die Englichen vñ
Bourgunder belegert hatten die Statt von Cä-
piegne/vnd die Mägd dahin zohē vmb den bele-
gerren beystand zuthun/ist zur böser fund vñnd

zu großem Ungeluck verräthlich geliebert worden / in der Englischen Hände / durch Jann von Eugenburg: welche Sie zu Rowanen verbrand haben im Mayo M. CCC. XL. welche ehe ihr daß vrtheil surgelesen / gefragt worden / vmb ihren Glauben vnd Religion / dieweilen Sie solche für ein Zauberin hielten / vnd meinten daß sie die schwarze kunst gebrauchte: Vnd vmb derselben vr sachen wolteus auch darfür halten / daß Carolus der Siebende in dem glauben getret hat / te / vnd heßhalbens würdig ware seines Reichs entsetzt zu werden / dieweilen daß rump ein Königs mitbringt / nach laut der Heyligen Gesetze zu nichte zu machen / vnd auß seinem Reich zurumen / vnd dasselbige zusanberer von aller Zauberrey. Aber dessen vngedacht hat Sie treffentlich wol vnd weislichen geantwort / vff alle Puncten so ihr surgelegt vnd gefragt wurden / sich in allem begeben vnd berufende auff daß ginduncte der Römischen Kirchen Vnd ist ein wunderliche sache von dieser Frawen / warin sich der weisen verstand sehr bekummert befind: Dan einige haltens für ein Heylige Person von Gott gesand / an den König von Franckreich / sein Land wider zubekommen / vnd daß alle das jenige so Sie gethon hat / mehr Göttlich ist als menschlich Dan welche Semiramis / welche Penthesilea / welche Zenobie von Babilonen / welche Cleelia ist dieser Maegd jemals gleich gewesen in daß ferkeit vnd großmütigkeit: wo hr hat jemalen in so kurzer zeit souel erobert vnd gewonnen als

die Maegd
ist den Eng
lischendurch
verreterey
geliebert vnd
verbrand
worden.

Verscheidt
meinunge
der Maegd

sie gethan hat: wer kan leugnen / oder wil nicht
 glauben das dieses geschehen ist durch die Gött-
 liche Vorsichtigkeit/welche derselben eingegebē
 Sorg zutragen vor die menschliche sachen/ dan
 dar der Menschen hulff aufhürte oder zu schwa-
 che vnd gering ist/da kombt die Göttliche Alle-
 macht zu hulff/ vnnnd thur beystand den senigen
 die Gottes willen gehorchen vnnnd vnderthenig
 sind: Wer solte können in abred sein/das die se-
 nige so Sie in eroberung von Franckreich getan
 hat/nicht ist das allermeiste vnd grossste Mira-
 cul vnd wunder/das jemalen in diesem König-
 reich beschehen ist? dieses sind die Ursachen war-
 umb das sie darfur halten/das alle dz senige das
 Sie gethan hat/Göttlicher vnd nicht menschi-
 cher Weisheit beschehen ist/dann wehre sie ein zau-
 berin gewesen/so solten die Englischen wol Fran-
 ckreich widerumb bekommen haben/ auß welche
 Sie nun ganglich versaget vnnnd verbannet sind
 vnd Verpleiben/ dadurch Gott hat wollen zu-
 uersehen geben/ das er durch das Schwache
 Fraveliche Geschlecht hat wollen zuschanden
 machen alle die Feinden der Croon Franck-
 reich.

andere mei-
 nung von
 der Magt

Wilm Bel-
 lay.

3 Difer dingen alle vnangesehen haltens vn-
 achtens etliche fur ein Zauberinne: vnd sonder-
 lich vnder Andern der senige der das Buch de-
 re Militari/ das ist von dem Kriegshandel ge-
 macht hat/warum man den Auctor macht den
 grossen Brunnen der Weisheit vnnnd Fluss der
 Weisheit Sprach/ Wilm Bellay/ Herr von
 Lange

Lange / In welchem widerholt sein die vrsprung
vnd anfang einiger Herren vnd Herrschafften
vnd sagt / das viel gewest sind / die sich angenom-
men haben / das einiche Göttliche sachen vnd
Mehr dan menschliche inen den / rath geben ster-
cke / Basligkeit / vnd hulffe von ihrem anfang /
stelt vnd erzelt zum Exempel Janne die Maegd
als wan es nur hette ein mutation / list / liegen / vñ
betregeren des Teuffels gewesen / oder ein behen-
dige Schalckheit zum kriegen / ohne Göttliche
bewegnuiffe: Vnd das es ein betrug ist / glich mit
Numa vñ Eugeria / oder denn zischen des Ser-
torij / oder Jupiters Candiotus vnd Eycurgus /
oder vñ der Dauben Mahomers.

4 Andere repliciren hierauff / daß zu der zeite
gnug weise Verstandige männer gewesen: zue-
kennen ob es ein berreigerey gewest sein / oder nit
vñnd das Wir die Menschen so domals lebten
anders nicht als fur Steinen / Holzen Blocker /
oder sinners anders nicht als vñuernunftig
Dich solten achten / vnd daß die Englische selb-
sten nicht darfur halten das es eingemacht ding
sei gewest / Sonderen bezeugen öffentlich daß
sie sie verbrand haben / Vñnd das sie in ihrem
Proces sene vberzeugt / oder vberwunnen wor-
den / das sie Zauberer gebraucht habe / vnd dar-
umb als ein Zeuber in haben getöddet / welches
nach deme es fur sicher vnd warhafftig ist / So
kan es kein Erdisch werck sein.

Andere hierauff zuantworten / nehmen diß
fur vnd zu ihrem Vorthail / Nach dem mal daß

Sie verbrandt ist/als ein Zauberin/ dieweilen sie sich verkleid/ vnd ihr habit verändert hat. Vnd sich vermompt als ein Mann / da gleichwol in dem gesetz Moysi geschriben steht/ das ein Frauwe manskleyder gebrauchend seie ein greuel fur Gott/vnd wie scheint auß der 30. dist. Can. si Mulier/ So sein auch in den Rechten verboten vnd in Vatn gethon die Frauen so sich in Manskleideren verkleiden. Vnd dieweilen das diser Punct allein mehr als gnug ist / vmb sie zu Töden/wan sie durch veränderung der kleyder den tod verschult/ vnd verdient hette. Vnd damitten wurd nicht verhetigt vnd beschirmet all solche Frauwe nicht zuhalten als wann sie von Gott gesand/ das sie öffentlich gegen sein gesetz thäte/vnd so schandlich außser demselben wandelte.

6 Darnber das sie in ihrem Proces ist vberwunnen gewesen der Zauberey / damit sie kein geringere straff verdient hatte als den tod/ gleich sie auch there/dieweiln sie durch ihre Schwarzkunst betrogen verleyt / vnnnd mißbraucht eines so grossen Königs als Carolus der Siebende ware / vnd das ihme auch all solcher frembder Tod / so vber ihne durch Gottes verhengnis gekommen ist/ zur straffe gewest seie / dweil er diser Frauen hatte angehangen. Dan er starb anders nirgents ab / dan von einer starcker Jantafey vnd wunderlicher einbildung die im ankam als ihme angebracht wurde / das eiliche waren/ die ihme einen vergifftigen drancß bereydt hatten
ihñ

Deut. 22.
Iosephus l.
4. c. 6. Von
alterthumb
der Juden

Eiliche meien
den das Car
rolus der 7.
durch ein
Göttliche
straffe eins
solche tods
gestorben
omb das er
der Raegt
angehangt
hätte.

ihm zuergeben / Durch welche harte vnd tieffe gedancken / vnd berrubnus seines gemurs / alle seine böse humoren oder feuchtigkeit vnder einander vermischer worden / vnd sein verstand so sehr verwirret / vnd verfinstert ist worden / das er sieben ganzer tag nicht ein bißsen gessen hat / Vnangesehen ihnen seine Medici dick vnd offimals vermanten / das er viel mehr von hunger als sonst franck wehre: Aber vermeinende durch den rath der Medicinen ihn zum essen zubewegen / so hat er doch nicht gekund / dieweilen ihm die fennen vnd adern sehr verkrumpen wahren / daran er auch gestorben ist.

7 Dies sein die Rede vnd urteil von ein vnd anderen seiten vber die begangene thaten dieser Macht die ich stelle zu erkennnus der senige so gelehrter seind als ich bin / dann es ist mir genug solches erzalt zuhabē / als Academisten / ob schon derselbe in vnsern zettlen beschriben hat die runderliche Victorien der Frauen von der neuen Welt / darbey stehent vnd fästigt Hen halten / dz der so nicht bekant / das Gott durch all solche mittele von Janne von der Macht dem Königreich von Frankreich geoffenbarer ist / nicht würdig sey aldar in seinem Reiche theil oder Plaz zuhaben.

D v Von